

Traditionen, Werte, Zukunftsfragen

Karlstag im Zeichen des Wandels

tomb **OSNABRÜCK.** Unter dem Motto „Die Welt im Wandel“ stand gestern der Karlstag am Gymnasium Carolinum. Dazu hatte die Schule einen Experten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels eingeladen: Frank Schomburg, Mitbegründer und Gesellschafter der Nextpractice GmbH in Bremen, referierte über die zunehmende Komplexität der Welt und die damit verbundene Notwendigkeit, intelligente Netzwerke zu bilden.

Traditionell werden zum Karlstag ehemalige Abiturienten des Carolinums eingeladen, von ihrem späteren Werdegang zu berichten, erklärte Schulleiter Helmut Brandebusemeyer. So war in diesem Jahr Prof. Peter Kruse vom Abiturjahrgang 1975 eingeladen. Doch der habe kurzfristig absagen müssen. Mit dem Bremer Frank Schomburg sprang nun ein Kollege Kruses ein und stellte dessen Konzept des sogenannten Change-Managements vor.

Rund eine Stunde lang und mit Hilfe einer ansprechenden Powerpoint-Präsentation erklärte der Informatiker Schomburg, was die heutige Wirtschaftswelt von der Vernetzung im menschlichen Gehirn lernen kann. Es arbeiten in seiner Firma, der Nextpractice in Bremen, rund 40 Informatiker, Psychologen, Webdesigner und Grafiker zusammen, um nach kreativen Lösungen zu suchen.

Globale Unternehmen wie die Otto-Gruppe oder die Deutsche Bank lassen sich mittlerweile von der Firma Nextpractice beraten, wenn sie mit ihren eigenen Lösungsvorschlägen nicht mehr weiterkommen.

Gerade das Internet sorge dafür, dass sich manche Dinge explosionsartig entwickelten: „Ein Klingelton schaffte es schneller auf Platz 1 der britischen Charts als die Beatles“, schilderte Schomburg als Beispiel für viele kuriose Phänomene des weltweiten Netzes. Die Macht des Marktes habe von der Anbieter- zur Nachfrageseite gewechselt.

Doch das sorge auch dafür, dass viele Menschen irritiert und verunsichert seien. Optimieren des Bestehenden reiche meist nicht, es müssen immer wieder neue Hypes geschaffen und Lawinen von Ideen losgetreten werden. „Menschen handeln zunehmend intuitiv“, erklärte Schomburg. Geleitet seien sie dabei von internen Werten.

Die Aufgabe von Nextpractice sei es daher, so Schomburg, Wertesysteme zu messen und die Kultur in den Unternehmen zu erfahren. Sein Unternehmen gehe daher in die Betriebe, analysiere sie von innen und liefere dann schließlich die Werkzeuge, mit denen Firmen ihre Aufgaben lösen könnten.

Einen großen Erfolg verbuchte das Change-Management beim Versandhausriesen Otto. Dort sollten die 55 000 Mitarbeiter weltweit Steine sammeln, sie bemalen und bei einer großen Managementkonferenz präsentieren. Über 30 000 Steine wurden zusammengetragen, die besten prämiert. Die Prämie wurde für drei Kinderhilfsprojekte verwendet. Fast jeder Otto-Angestellte machte mit. Das Prinzip, das dahintersteckte, erklärte Schomburg: „Wir haben einfach eine Lawine losgetreten.“



Über die rasanten Veränderungen in der Welt referierte Frank Schomburg im Carolinum. Foto: Hermann Penttermann